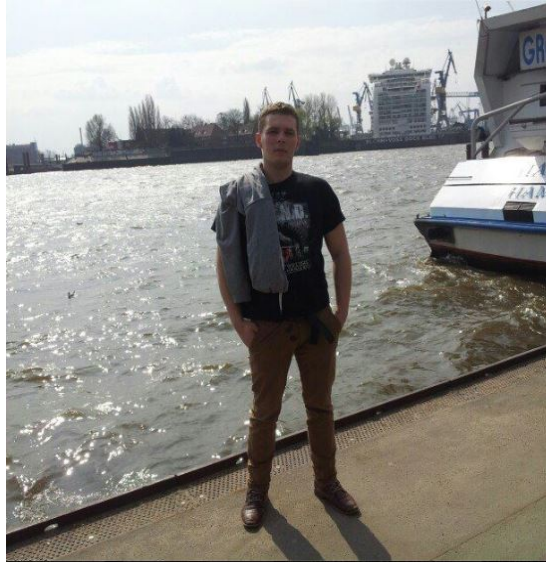


Nazis in Ihrer Nachbarschaft!



Diese Person ist ein Neonazi!

Hier ein paar Informationen zu Dominik Waisikowski, die Ihnen in der Form vielleicht nicht bekannt sind:

Herr Waisikowski ist ein bekannter Bamberger Neonazi aus dem Umfeld der Partei Die Rechte. Er unterhält freundschaftliche Beziehungen zu Patrick und Nadine Hofmann, welche führende Personen im neu gegründeten Kreisverband der Partei Die Rechte in Bamberg sind. Andere Ableger von Die Rechte sind zum Beispiel in München, Dortmund und Nürnberg schon ein Sammelbecken für gewalttätige Neonazis.

In Bamberg fiel diese Gruppierung im letzten Jahr ebenfalls durch gewalttätige Aktionen gegen Andersdenkende auf und plante Sprengstoffanschläge auf u.a. Asylunterkünfte.

Teilnehmer war D. Waisikowski auch auf den zahlreichen Bamberger Demonstrationen und Veranstaltungen der Neonaziszene in den letzten beiden Jahren.

Es ist außerdem davon auszugehen, dass Dominik Waisikowski ein Beteiligter bei den geplanten Sprengstoffanschlägen war. Verurteilt wurde er in der Vergangenheit wegen des Überfalls auf das Festival Contre le Racisme in Bamberg und er erhielt wegen der Androhung von Gewalt am Tag der Patrioten in Hamburg Stadtverbot. Bei der Festnahme nach dem martialischen Auftreten beim Festival Contre le Racisme in Bamberg wurde durch ihn eine umfassende Aussage bei der Polizei gemacht, die auch andere Tatbeteiligte belastet. Es kann vermutet werden, dass er durch den Staat für die Aussage belohnt wurde, oder mit dem Verfassungsschutz in Verbindung steht.

Es ist für uns nicht mehr hinnehmbar, dass sich Neonazis in Bamberg und Umgebung offen für Rassismus und Rechtsextremismus aussprechen!

Und viel wichtiger noch Übergriffe auf Gebäude und Personen, die in irgendeiner Art und Weise nicht in ihr Weltbild passen, unbehelligt planen und durchführen können.

Wohnhaft ist Dominik Waisikowski in der Schwarzenbergstr. 44 in Bamberg.

Wir sind der Auffassung, dass die Bevölkerung und auch die Arbeitgeber von bekennenden und vor allem gewalttätigen Neonazis wie Herr Waisikowski nicht nur in Kenntnis gesetzt werden müssen, sondern ebenso Konsequenzen ziehen sollten, denn es gilt klar zu machen, dass menschenverachtende Ideologien keinen Platz in unserer Gesellschaft haben. Daher fordern wir den Arbeitgeber DB Bahn GmbH dazu auf, personelle Konsequenzen einzuleiten und sich als so großer Arbeitgeber deutlichst von rechtsextremen Personen zu distanzieren. Ebenso wünschen wir uns, dass auch alle anderen Personen bei Neonazis nicht einfach weg schauen, damit sich kein Rechtsextremer in seiner Nachbarschaft willkommen fühlt und somit gezeigt wird, dass weder Dominik Waisikowski noch andere Neonazis sich in ihrer Umgebung wohlfühlen dürfen und für ihre Hetze keinen Freiraum erfahren. Im Kampf gegen Rechtsextremismus kommt es auf jeden von uns an. Immer und überall!